



Pressemitteilung

Die RUAG und die Schweiz profitieren von privatwirtschaftlicher Organisationslösung

St. Gallen 17.06.2014. Der Technologiekonzern RUAG hat sich in den 15 Jahren seines Bestehens als privatrechtliche Aktiengesellschaft dynamisch entwickelt. Diese positive Entwicklung wird insbesondere durch das Wachstum im Ausland und im zivilen Geschäft getragen. Die Schweiz profitiert von der RUAG (1) als Kunde durch eine wirtschaftliche und qualitativ hochwertige Versorgung der Schweizer Armee, (2) als Eigentümer eines geschäftlich erfolgreichen Industriekonzerns und (3) als Land von einem technologisch führenden Unternehmen, das durch Innovationsimpulse in wichtigen Schlüsseltechnologien einen Beitrag zur strategischen Absicherung des Landes im internationalen Kontext beiträgt. Zu diesem Schluss kommt eine kürzlich erschienene Studie zum Thema "Staatsunternehmen im Spannungsfeld öffentlich-rechtlicher vs. privatrechtlicher Organisationslösungen" des Lehrstuhls für Logistikmanagement der Universität St.Gallen (LOG-HSG).

Die aktuell im Cuvillier-Verlag erschienene Studie zeigt anhand eines Portfolios von sechs ausgewählten Geschäftsfeldern auf, wie sich die RUAG seit ihrer Umwandlung in eine privatrechtliche Aktiengesellschaft im Jahr 1999 bis heute entwickelt hat und welche Entwicklungspotenziale unter der heutigen privatrechtlichen Organisationsform bestehen. Dem wird gegenübergestellt, welche Entwicklungen sich zukünftig für den Fall einer möglichen Reintegration als staatlicher Regiebetrieb unter der Hoheit der Schweizerischen Eidgenossenschaft ergeben würden. Motivation und Hintergrund dieser Gegenüberstellung ist die Frage, ob eine Reintegration der RUAG aus heutiger Sicht die bessere Alternative zur privatrechtlichen Lösung darstellen könnte. Bei der Untersuchung standen unter Abwägung der Versorgungsqualität und -sicherheit der Schweizer Armee vor allem betriebswirtschaftliche Gesichtspunkte im Vordergrund.

Die Studie zeichnet systematisch nach, wie sich die RUAG seit ihrer Neuaufstellung als privatrechtliche Aktiengesellschaft im Jahr 1999 – ganz im Sinne des aus der Eignerstrategie des Bundes resultierenden Auftrages – von einer Gruppe national agierender, rein auf die Versorgung der Schweizer Armee ausgerichteter Regiebetriebe zu einem internationalen, diversifizierten Technologiekonzern gewandelt hat. Durch das Wachstum im Ausland und im zivilen Geschäft konnte die RUAG in den 15 Jahren ihres Bestehens den Umsatz (+82%) und EBIT (+270%) erheblich steigern. Das Auslands- und Zivilgeschäft der RUAG macht dabei heute mit 61% bzw. 56% bzw. einen grösseren Anteil am Gesamtgeschäft aus als das Geschäft im Inland und im militärischen Bereich. Die internationale Vernetzung der RUAG in sicherheitsrelevanten Schlüsseltechnologien, wie z.B. bei Nutzlastverkleidungen für Trägerraketen des Satellitentransports, trägt zudem massgeblich zur strategischen Absicherung der Schweiz bei.

Für den Fall des Fortbestands der RUAG als privatrechtliche Aktiengesellschaft stellt die Studie fest, dass angesichts der bisher dynamischen Entwicklungen mit hoher Plausibilität erwartet werden kann, dass sich die RUAG auch zukünftig in Richtung eines international agierenden Technologiekonzerns weiterentwickeln wird. Basis dieser Erwartung bleibt einerseits der Bedarf der Schweizer Armee. Andererseits bezieht sich diese Einschätzung vor allem auf die Entwicklung der ausländischen und der zivilen Märkte, die weiterhin vielversprechende Wachstumschancen und Innovationsimpulse bieten.

Demgegenüber käme der Fall der Reintegration der RUAG in Form eines staatlichen Regiebetriebes einer Auflösung der etablierten Konzernstrukturen gleich, da dann alle Geschäftsaktivitäten in Zukunft ausschliesslich auf die Versorgung der Schweizer Armee ausgerichtet wären. Durch den Wegfall des Auslands- und Zivilgeschäfts würde sich die RUAG zwar möglicher Marktrisiken entledigen, zugleich aber geschäftliche Entwicklungschancen und die Möglichkeit technischer Innovationsimpulse aufs Spiel setzen. Angesichts der zu erwartenden Reduktion des Geschäftsumfangs würden ausbleibende Skaleneffekte die Wirtschaftlichkeit der verbleibenden RUAG-Aktivitäten zusätzlich beschneiden. Insgesamt müsste sich die Schweizer Armee damit für den Fall der Reintegration auf ein sowohl aus technologischer wie auch aus wirtschaftlicher Sicht geringeres Versorgungsniveau einstellen.

Der Lehrstuhl für Logistikmanagement (LOG-HSG) an der Universität St. Gallen versteht sich als Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis. Hierbei wird eine Brücke zwischen angewandter Forschung zu innovativen betriebswirtschaftlichen Konzepten einerseits und attraktiven Weiterbildungs- sowie Veranstaltungsangeboten andererseits geschlagen. LOG-HSG erforscht komplexe Problemstellungen aus einer spezifischen betriebswirtschaftlichen Perspektive in Gestalt von Organisationskonzepten, Szenario-Betrachtungen und konkreten Analyseinstrumenten. Dabei besteht das Ziel jedweder Forschung darin, konkreten Nutzen sowie praktische Fortschritte in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen zu erzielen. Die Forschung stützt sich auf den Wissensaufbau bzw. -transfer innerhalb eines internationalen Netzes renommierter Universitäten und Institute. Mit diesem Anspruch etabliert sich LOG-HSG auch als Ausgangs- und Rückkehrpunkt für ein lebenslanges Lernen, insbesondere in den Bereichen Logistik, Supply Chain Management und Verkehr.

Bibliographische Angabe zur Studie:

Klaas-Wissing, T.; Laude, D.; Stölzle W: Staatsunternehmen im Spannungsfeld öffentlich-rechtlicher vs. privatrechtlicher Organisationslösungen. Eine szenariobasierte Potenzialuntersuchung am Beispiel der RUAG (Holding AG), Cuvillier, Göttingen. 2014.
ISBN 97683954047291

Kontakt:

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Direktor, Ordinarius für Logistikmanagement

Dr. Thorsten Klaas-Wissing
Vize-Direktor, HSG-Lehrbeauftragter

Universität St.Gallen
Lehrstuhl für Logistikmanagement
Dufourstrasse 40a
CH-9000 St.Gallen / Schweiz
www.logistik.unisg.ch

Tel: +41-71-224 72 80
Fax: +41-71-224 73 15
Email: wolfgang.stoelzle@unisg.ch /
thorsten.klaas@unisg.ch